

IN COOPERATION WITH



COMMITMENT  
Privatstiftung

ORGANISED BY

*Susanne Kals, Wirtschaftsuniversität Wien*

*Thomas Barth, Wirtschaftsuniversität Wien*

*Anne Sanders, Universität Bielefeld*

*Steen Thomsen, Copenhagen Business School*



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)  
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien  
wu.events@wu.ac.at | wu.ac.at

Anreise  
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau  
Bus: 82A Station Südportalstraße

# Unternehmensstiftungen in Österreich und Europa



Das ELI-Modellgesetz für Unternehmensstiftungen

25. März 2026, 16:00 Uhr  
Wirtschaftsuniversität Wien (Gebäude LC, Festsaal 2)



## 2. Auflage (2026)

# Enterprise Foundation Law in a Comparative Perspective

Anne Sanders and Steen Thomsen (eds.)



## Die Unternehmensstiftung

Unternehmensstiftungen sind nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa bedeutende Unternehmensträger. Sie verwalten zahlreiche erfolgreiche Unternehmensgruppen (Doppelmayr, Manner, Bertelsmann, Rolex, IKEA, Carlsberg etc.) und leisten durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, Forschung und Innovation sowie durch ihre wohltätige Arbeit einen unerlässlichen Beitrag für die Volkswirtschaft. Allein in Österreich halten Privatstiftungen Beteiligungen an rund 13.000 Unternehmen, die mit mehr als 350.000 Arbeitsplätzen zur Wertschöpfung beitragen. Obwohl es keine Definition einer Unternehmensstiftung gibt, hat sie sich in zahlreichen Ländern durchgesetzt. Das ist ein Zeichen nicht nur für ihre Funktionsfähigkeit, sondern auch für ihre langfristige und nachhaltige Ausrichtung.

Was aber macht eine „gute“ Unternehmensstiftung aus? Die Anforderungen sind so vielfältig wie die von ihnen verwalteten Unternehmen. Die Anforderungen gehen dabei über die Vermögenszuordnung weit hinaus und zielen nicht nur auf eine gute Governance, sondern auch auf die Verantwortung gegenüber den verwalteten Unternehmen sowie der Öffentlichkeit unter dem Einsatz der Mittel und Förderungen ab. Diese Fragen stellen sich in ganz Europa und darüber hinaus. Das European Law Institute (ELI) mit Sitz in Wien befasste sich daher mit „*Enterprise Foundations in Europe*“, um Unternehmensstiftungen und verantwortungsvolle Vermögensverwaltung über die Grenzen nationaler Rechtsordnungen hinweg weiterzuentwickeln.

Das ELI-Modellgesetz für Unternehmensstiftungen ist das Ergebnis einer mehrjährigen Zusammenarbeit internationaler Expert:innen. Es soll Grundlage und Anstoß für Reformen sein. Zugleich lassen sich daraus aber auch für Stifter:innen und Organmitglieder Anregungen und Ideen für konkrete Gestaltungen gewinnen. Das ELI-Modellgesetz für Unternehmensstiftungen bietet damit auch wertvolle Anregungen für die Gestaltung österreichischer Stiftungsurkunden.

Das *European Enterprise Foundation Model Law* des ELI ist unter folgendem Link sowie mit diesem QR-Code abrufbar:

[https://europeanlawinstitute.eu/fileadmin/user\\_upload/p\\_eli/Publications/ELI\\_European\\_Enterprise\\_Foundations\\_Model\\_Law.pdf](https://europeanlawinstitute.eu/fileadmin/user_upload/p_eli/Publications/ELI_European_Enterprise_Foundations_Model_Law.pdf)



# Unternehmensstiftungen in Österreich und Europa

(16.00 – 18.00 Uhr)

- 16.00 Uhr *Gerhard Schwartz (COMMITMENT Privatstiftung)*  
**Begrüßung**
- 16.10 Uhr **Vorstellung ELI-Modellgesetz für Unternehmensstiftungen und Sanders/Thomsen**, Enterprise Foundation Law in a Comparative Perspective (2. Auflage)
- Kurzpräsentationen:**
- Steen Thomsen*  
**Die ökonomische Bedeutung von Stiftungen für eine Volkswirtschaft**
- Anne Sanders*  
**Das ELI-Modellgesetz als Impulsgeber und Grundlage für Reformen in einer Wirtschaftsordnung**
- Cattina Leitner*  
**Reformbedarf im österreichischen Stiftungsrecht – Praktische Erfahrungen**
- Susanne Kalss*  
**Leistungen und Herausforderungen des österreichischen Stiftungsrechts**
- Krzysztof Grzegorzcyk*  
**Das neue Recht für Familienstiftungen in Polen – 2 Jahre Erfahrung**
- Henrique Sousa Antunes*  
**Der aufregende Weg zu einem neuen Stiftungsrecht in Portugal**
- Ab 18.00 Uhr ZUSAMMENFASSUNG UND AUSKLANG



# Enterprise Foundations in Europe - Economic and Legal Framework

(10.00 a.m. – 4.00 p.m.)

- 10.00 a.m. *Susanne Kalss*  
**Welcome**
- 10.15 a.m. *Steen Thomsen*  
**The economic importance and impact of Enterprise Foundations in Europe**
- 10.45 a.m. *Christian Helmenstein*  
**The economic importance and impact of Enterprise Foundations in Austria**
- 11.15 a.m. *COFFEE BREAK*
- 11.30 a.m. *Thomas Barth*  
**Foundation ownership in Europe**
- 12.00 p.m. *Anne Sanders*  
**A Model Law for Enterprise Foundations**
- 12.30 p.m. *LUNCH*
- 1.30 p.m. *Henrique Sousa Antunes*  
**Portugal and the Model Law – Motives for an amendment and experiences with the Model Law in a legislative process**
- 2.00 p.m. *Konrad Osajda*  
**Poland and the Model Law – Similarities and differences between the Model Law and the new Family Foundation Act**
- 2.30 p.m. *Eva Baumgartner, Cattina Leitner, ERSTE Stiftung*  
**Austria and the Model Law – Driver for an amendment?**
- 3.00 p.m. *Dominique Jakob*  
**Switzerland and the Model Law – Swiss efforts for Enterprise Foundations**
- 3.30 p.m. *COFFEE BREAK*



## Veranstaltungsinformationen:

- Datum:** 25. März 2026
- Beginn:** 16:00 Uhr  
Unternehmensstiftungen in Österreich und Europa
- 10:00 Uhr  
Enterprise Foundations in Europe - Economic and Legal Framework
- Anmeldung:** [lehrstuhl.kalss@wu.ac.at](mailto:lehrstuhl.kalss@wu.ac.at)  
Bitte um Bekanntgabe, ob  
(a) Nachmittag (DE, ab 16:00 Uhr)  
(b) Vormittag (EN, ab 10:00 Uhr)  
(c) gesamter Tag
- Veranstaltungsort:** WU Campus, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien  
Gebäude **LC**, Festsaal 2



## Organisator:innen



### Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Susanne Kalss, LL.M. (Florenz)

ist Universitätsprofessorin und Vorständin des Instituts für Unternehmensrecht der WU Wien. Sie ist Veranstalterin des Familienunternehmertages sowie des Aufsichtsratstages und Herausgeberin zahlreicher Standardwerke, unter anderem zu Familienunternehmen, zum Aufsichtsrat und Vorstand. Sie zählt zu den führenden Expert:innen im Stiftungsrecht und ist Stiftungsvorständin.



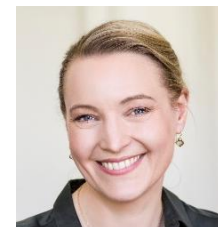
### Dr. Thomas Barth

ist Habilitand am Institut für Unternehmensrecht der WU Wien. Neben dem Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht liegen seine Forschungsschwerpunkte insbesondere im Stiftungsrecht. Zuvor war er Leiter der Geschäftsstelle der Österreichischen Übernahmekommission, wo er sich mit Privatstiftungen am Kapitalmarkt und den von ihnen kontrollierten Unternehmen befasste.



### Professor Steen Thomsen

ist Novo Nordisk Foundation Professor (Economics) an der Copenhagen Business School. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Unternehmensstiftungen und Corporate Governance. Er hat zusammen mit Anne Sanders das Projekt *Enterprise Foundations in Europe* des European Law Institute geleitet und ist Organmitglied in mehreren Stiftungen.



### Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur. (Oxford)

ist Professorin für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht, das Recht der Familienunternehmen und Justizforschung an der Universität Bielefeld. Sie hat den Vorschlag für die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen maßgeblich mitgestaltet und das Projekt *Enterprise Foundations in Europe* des European Law Institute zusammen mit Steen Thomsen geleitet.